

06895 Kerzendorf (WB)

[~13 km nnö Lutherstadt Wittenberg; UTM: U33 339 5761]

Der Name „Kerzendorf“ soll mit einem verlandeten Teichgebiet westlich des Ortes zusammenhängen, in dem die Einwohner nachts Irrlichter wie brennende Kerzen aufleuchten sahen. Leicht entzündliche Sumpfgase oder auch Elmsfeuer könnten die Ursache gewesen sein. Kerzendorf entstand vermutlich unter der Herrschaft Albrechts des Bären um 1157. Noch 1513 gehörte der Ort zum Amt Zahna. Im Verlauf des 30jährigen Krieges wurde Kerzendorf mehrfach zerstört, aber immer wieder aufgebaut.



Die Kirche aus dem frühen 13. Jh. ist ein Feldsteinbau mit Chor, der ursprünglich noch eine Apsis hatte. Der westliche Giebel setzt sich in einem relativ schmalen Turmaufsatz mit überkragendem Pyramidendach fort. 1695 wurde die Apsis abgebrochen und die Ostwand mit zwei, romanisch anmutenden, Fenstern versehen. Auch die zwei wuchtigen Stützpfeiler kamen damals hinzu. An der südlichen Chorwand ist der hohe und schmale Umriss einer ehemaligen Pforte zu erkennen. 1910 erfolgte im Norden der Anbau von Sakristei und Patronatsloge. Das Innere mit hölzernem Tonnengewölbe stammt einheitlich vom Ende des 17. Jh. Das Abendmahlsgemälde von 1695 im Altaraufsatz ist wohl von Johann Amberger.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Berkau, Boßdorf, Weddin, Jahmo.

